

II-7764 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3916 J

1989 -06- 0 8

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Guggenberger, Dr. Müller, Weinberger, Strobl und Genossen

an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlicher Dienst  
betreffend

Ausbildung zum diplomierten Altenhelfer

In den österreichischen Altersheimen fehlt es an gut ausgebildeten Fachkräften für die Arbeit mit den alten Menschen, weshalb häufig mit angelern-tem Hilfspersonal das Auslangen gefunden werden muß. Die Ausbildung der Altenhelfer ist von Bundesland zu Bundesland verschieden und erfolgt derzeit in der Regel durch private Wohlfahrtsverbände.

Eine Ausbildung zum diplomierten Altenhelfer, die hinsichtlich ihrer Qualität mit der Ausbildung zum diplomierten Krankenpfleger vergleichbar ist, wird in Österreich nicht angeboten.

Die "Arbeitsgemeinschaft der Heimleiterinnen und Heimleiter der Alten- und Pflegeheime Tirols" hat in einem kürzlich beschlossenen Grundsatzpapier angeregt, den Beruf des diplomierten Altenhelfers zu schaffen.

"Die Mitarbeiter im Altenpflegebereich benötigen neben den handwerklichen Fähigkeiten besondere Voraussetzungen im psycho-sozialen Bereich. Die Betreuung langjähriger Heimbewohner bzw. pflegebedürftiger alter Menschen und deren ständige Aktivierung, die Erhaltung und Bestärkung ihrer Eigenständigkeit, der Umgang mit den psychischen Veränderungen der alten Menschen und die Verhinderung ihrer Vereinsamung stellen besondere Anforderungen an das Wissen, die Einstellung und die seelische Konstitution des Altenhelfers.

Die Grundhaltung des Altenhelfers und sein Berufsverständnis bestimmen wesentlich mit, ob sich der alte Mensch im Heim wohlfühlt. Dieses Berufsverständnis aber muß erlernt werden, "so ein wörtliches Zitat aus dem Grundsatzpapier der ARGE-Heimleiter.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst folgende

A n f r a g e :

1. Wie beurteilen Sie die Forderung, den Beruf eines diplomierten Altenhelfers mit bundeseinheitlicher Ausbildung zu schaffen?
2. Sind Sie bereit, diesbezügliche gesetzgeberische Initiativen zu setzen?
3. Werden in Ihrem Ressort bereits Vorarbeiten für die Realisierung dieser Forderung geleistet?